

## Richtfest für besonderes Haus

**INKLUSION** / Die neuen Wohnungen sollen einmal 22 Menschen mit Handicap ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Hans Blöchl

**Hammerschmiede.** Isabell und Silke freuen sich sichtbar vor ihrem zukünftigen neuen Heim beim Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt in der Hammerschmiede. Zusammen mit ihrer Mutter Renate sind sie Gäste und gleichzeitig auch Hausherrinnen in ihrem baldigen neuen Zuhause. Es ist ein besonderes Projekt, für das gemeinsam der „Hebauf“ gefeiert wird.

Zum Fest waren auch viele weitere zukünftige Bewohner des Hauses mit ihren Familien gekommen, 22 erwachsene Menschen mit unterschiedlichen Handicaps werden dort ein neues Zuhause finden. Sie leben selbstständig in eigenen behindertengerechten Wohnungen. Zusätzlich wird auch eine Tagespflege im Haus untergebracht.

### Selbstbestimmung

Bisher hatten auch Isabel und Silke zu Hause gelebt. Sie wollen aber trotz ihrer Einschränkungen Selbständigkeit und Selbstbestimmung erleben. Auf dem freien Wohnungsmarkt eine entsprechende Wohnung zu finden, ist allerdings nahezu unmöglich. Deshalb hat man sich mit anderen Betroffenen zusammengetan, einen Verein gegründet und dann die entsprechenden Partner für ein neues Projekt gesucht. „Die Familien waren der Motor dieser Idee“, betonte Bürgermeisterin



Isabell (links) und Silke freuen sich mit ihrer Mutter Renate auf ihr neues Zuhause.  
Foto: Hans Blöchl

Eva Weber in ihrem Grußwort. Seit 2015 wurde an der Umsetzung des Vorhabens gearbeitet. In der Arbeiterwohlfahrt

fand man schnell eine Organisation, die für derartige Projekte und neue Ideen immer zu haben ist. Eine gemeinsame Projektgesellschaft wurde gegründet und so machte man sich auf den Weg. Der Vorsitzende des Vereins Peter Senger lobte die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die beteiligten Institutionen und auch die Stadtverwaltung. Da mussten entsprechende Pläne gemacht werden, natürlich musste auch Geld beschafft werden, um das Projekt umzusetzen. Mit unterschiedlichen Fördermittel- und Zuschussgebern wurde verhandelt, die Stiftung „Herz zeigen“ stellte 120 000 Euro zur Verfügung. So konnte dann die Realisierung angegangen werden. Etwa fünf Millionen Euro wird das Haus am Ende kosten. „Geld, das sehr gut angelegt ist“ wie betont wurde. Mit dem Richtfest wurde nun der erste wichtige Bauabschnitt abgeschlossen.

Und im Jahr 2020 werden wohl Silke und Isabell als selbstständige Menschen, unter fachkundiger Anleitung, ihre erste eigene Wohnung beziehen. Ein Meilenstein für sie und ihre Familien. Und nicht zuletzt wurde das Thema „Behinderung und Inklusion“ wieder ein wenig mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt.

Über den Verein und das Projekt kann man sich unter [www.gemeinsam-wohnen-mit-handicap.de](http://www.gemeinsam-wohnen-mit-handicap.de) informieren.